

Budgetbericht Theater Drittes Quartal 2019 und Projektion 2019

2. Erläuterungsteil

Zu 1.: Eintrittsgelder/Einnahmen aus Gastspielen

Zum 30.9.2019 liegen die laufenden Einnahmen um ca. 35.000,- € über denen des Vorjahres.

Für die Monate Oktober bis Dezember 2019 werden die Einnahmen etwa auf der Höhe des Vorjahres erwartet.

Abhängig vom Geschäftsjahr erwirtschaftet Th ca. 75% seiner Abo- und Eintrittsgeld-Einnahmen in den Monaten September bis Dezember, da in diesen Monaten der neue Spielplan (2019/20) im Verkauf ist.

In der Projektion wird der Ansatz um 71.000,- € überschritten.

Zu 2.: Zuschuss vom Land

Th hatte als Zuwendung des Landes 620.000,- € beantragt. Gewährt wurden nur 550.000,- €, dies sind jedoch 50.000,- € mehr als im Vorjahr.

Der Ansatz wird mithin um 70.000,- € unterschritten.

Zu 3.: Spenden/Sponsoring

Die Einnahmen durch Spenden und Sponsoring bewegen sich auf dem erfreulich hohen Niveau des Vorjahres.

In der Projektion wird der Ansatz um 10.000,- € überschritten.

Zu 4.: Sonstige Einnahmen

Die Position setzt sich aus unterschiedlichen Einnahme-Quellen zusammen, insbesondere Einnahmen aus (Kultur-)Vermietungen des Hauses, Programmheft- und Anzeigenverkauf. Die Erlöse divergieren entsprechend der Miet- und Verkaufssituation.

In der Projektion wird der Ansatz um 110.000,- € überschritten.

Zu 5.: Personalausgaben

In den Personalausgaben sind inkludiert die Kosten des Th-Personals laut Stellenplan und das künstlerische Personal im Rahmen der NV-Bühne-Verträge (fest und Gäste).

In der Projektion wird der Ansatz um 7.000,- € überschritten.

Zu 6.: Künstlerischer Etat (HHstellen 6011, 6013, 6015, 6556 und 6556.1000)

Im „Künstlerischen Etat“ sind inkludiert die Sachkosten für die Produktionen des Th (Bühnen- und Kostümausstattungen; ohne Personalausgaben unter 5.), Honorare für Regie, Ausstattung etc., die Ausgaben für alle Gastspiele, die Ausstellungen sowie die für AVA/KSK und GEMA.

Erwartet wird eine Überschreitung des Ansatzes um 143.000,- €.

Der Ausgleich erfolgt über die Mehreinnahmen und Einsparungen in der Ausgaben-Pos. 10.

Zu 7.: Technischer Unterhalt/Bühnentechnik

Die zu erwartenden Ausgaben liegen um ca. 22.000,- € über dem Ansatz.

Der Mehraufwand entsteht in erster Linie durch die höheren Kosten der externen technischen Kräfte für den Bühnenbetrieb im Kulturforum (höhere Personalkosten). Der Ausgleich erfolgt über die Mehreinnahmen und Einsparungen in der Ausgaben-Pos. 10.

Zu 8.: Mieten/Bewachung

Die zu erwartenden Ausgaben liegen um ca. 6.000.- € über dem Ansatz aufgrund von höheren Ausgaben im Bewachungsbereich (Tarif-Erhöhungen). Der Ausgleich erfolgt über die Mehreinnahmen und Einsparungen in der Ausgaben-Pos. 10.

Zu 9.: Bretterbericht/Programmheft/Werbung

Die zu erwartenden Ausgaben liegen um ca. 8.000.- € über dem Ansatz aufgrund höherer Werbe- und Druckkosten. Der Ausgleich erfolgt über die Mehreinnahmen und Einsparungen in der Ausgaben-Pos. 10.

Zu 10.: Sonstige Ausgaben

Die Position setzt sich aus unterschiedlichen Ausgabe-Quellen zusammen. Insgesamt werden Minderausgaben in Höhe von ca. 65.000.- € erwartet.

Zu 11., 12. und 13.

Diese Positionen bleiben vom Th unberücksichtigt, da sie nicht vom Th bewirtschaftet werden. Die Hochrechnung hierzu erfolgt in Absprache mit Käm.

Zusammenfassung

1. Einnahmen

Grundsätzlich stellen sich für Th die Einnahme-Positionen zum derzeitigen Zeitpunkt des Haushaltsjahres noch relativ schwankend dar. Sie sind abhängig von der Einnahme-Situation des Abverkaufs der Spielzeit 2019/20 ab September 2019.

2. Ausgaben

Die 2016 eingeleiteten und getroffenen Maßnahmen zur Einhaltung des Budgets werden auch 2019 fortgesetzt. Dies betrifft insbesondere den weiter verstärkten Einsatz des eigenen Ensembles, die Wiederaufnahme von eigenen Produktionen zur Refundierung der Kosten, der weitgehende Verzicht auf kostspielige Gastspiele und die Reduzierung der Belegung des Kulturforums, um Mietkosten und die Ausgaben für das externe technische Personal zu verringern.

3. Ergebnis

Nach derzeitigem Stand wird das Budget des Stadttheaters, trotz des um 70.000.- € geringeren Zuschuss' vom Land, eingehalten.

Th

30.09.2019


Werner Müller